

Die Geschichte ohne Happyend?

Es war einmal ein kleiner Ameisenbär. Sein Mami ist von einem Traktor überfahren worden. So musste er sich alleine um sein Überleben kümmern. Sein Nachtlager richtete er sich direkt neben einem Ameisenhaufen ein. Jeweils bei Sonnenaufgang, als die winzigen Ameisen über seine Nase krabbelten, erwachte der kleine Ameisenbär. Noch ernährte er sich von Honig und Blumenblüten. Er begann, sich mit den kleinen Krabbeltierchen, also den Ameisen, anzufreunden. Wie gern hatte er es, wenn sie durch sein Fell krabbelten. Das kitzelte so herrlich.

Das Ameisenbärchen bekam die Ameisen immer lieber und realisierte nicht, dass sie eigentlich auf seinem Speiseplan standen. Als der Winter Einzug hielt, weder Blumenblüten noch Honig zu finden waren, hatte der kleine Ameisenbär die Wahl: Entweder seine kleinen Freunde aufessen oder verhungern. Wir werden es wohl nie erfahren, denn es ist zum Glück bloss eine Geschichte.

Herzliche Grüsse,
Eure Delia